



Beratung
Service
Bildung
Bewegung

Jahresbericht 2023

Uri

ur.prosenectute.ch

«Alles aus einer Hand»



Wie weiter in der Urner Langzeitpflege

«Für ein besseres Leben im Alter»

Am vergangenen 3. März haben Volk und Stände deutlich die Volksinitiative für eine 13. AHV-Rente angenommen. Uri gehörte zwar zu jenen Kantonen, die die Vorlage abgelehnt haben. Doch fast 44 Prozent der Urner Stimmenden sagten Ja zu der Initiative «Für ein besseres Leben im Alter».

So schön dieser Volksentscheid für die ältere Bevölkerung sein mag, so unsicher ist, wie die Mehrausgaben von jährlich über 4 Milliarden Franken finanziert werden sollen. Bereits bei der Einführung der AHV wurde über Jahre heftig darüber gestritten, wie das Sozialwerk zu seinem Geld kommen sollte. Zwar nahmen bereits im Dezember 1925 Volk und Stände beim zweiten Anlauf einen Artikel in der Bundesverfassung an, der die Schaffung einer Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung ermöglichte. Doch bis das entsprechende Ausführungsgesetz in Kraft trat, vergingen 22 Jahre.

Der Teufel steckt im Detail

Um einiges schneller soll es bei der Umsetzung der 13. AHV-Rente gehen. Die Initiative verlangt, dass bereits 2026 die 13. AHV-Rente monatlich ausbezahlt wird. Doch bis dahin wird es ellenlange Diskussionen, Abklärungen, Berechnungen und gegenseitige Vorwürfe geben. Die Abstimmung über die 13. AHV-Rente ist ein Paradebeispiel dafür, wie in der Schweiz heute oft erst im Nachhinein die Frage der Finanzierung eines Vorhabens geregelt wird. Im Privaten machen wir das umgekehrt: Zuerst prüfen wir, ob unser Budget die Anschaffung einer neuen Polstergruppe oder eine Auszeit in der Karibik zulässt, und entscheiden uns erst dann, unseren Traum zu verwirklichen. Wenn nicht, ist Sparen angesagt oder man bleibt in den Ferien zu Hause. Anders ging der Kanton Uri bis in die späten 1950er-Jahre vielfach vor. Bei grossen und teuren Vorhaben wurde den Stimmbürgern (Frauen hatten damals noch kein Stimmrecht) gleichzeitig eine zeitlich befristete Steuererhöhung zur Abstimmung vorgelegt. Das eine war ohne das andere nicht zu haben.

Projekt Langzeitpflege

Seit einigen Jahren interessieren sich hierzulande Politik, Gesellschaft und Wirtschaft zunehmend um Altersfragen. Auch in Uri. Hier soll die Pflege und Betreuung der älteren Bevölkerung, die sogenannte Langzeitpflege, neu organisiert werden. Dabei werden, wenn die Vorstellung des Kantons und der Gemeinden realisiert wird, sämtliche Angebote, angefangen von der Spitex über Betreutes Wohnen bis zu den Pflegeheimen, von einer Trägerschaft geleistet. «Alles aus einer Hand» heisst das Stichwort. Selbstverständlich ist auch die Pro Senectute Uri mit ihrer kantonalen Fachstelle für Altersfragen und ihren vielseitigen Angeboten in diesem wohl über Jahre dauernden Projekt eingebunden. Wir stehen dem Vorhaben offen gegenüber, sehen es aber gleichzeitig als unsere Aufgabe an, im Prozess die berechtigten Anliegen und Interessen der älteren Bevölkerung einzubringen.

Vielen Dank

Der Jahresbericht orientiert Sie neben der Jahresrechnung auch über unsere vielseitigen Angebote. Nur ein Teil von diesen wird von den Mitarbeiterinnen der Pro Senectute geleistet. Viele andere werden von unseren treuen und hilfsbereiten Freiwilligen übernommen, wofür ich allen im Namen des Stiftungsrats und der Mitarbeiterinnen herzlich danke. Ebenso danke ich jenen, die uns mit Spenden ermöglichen, unsere Angebote aufrechtzuerhalten. In meinen Dank schliesse ich ebenfalls gerne den Regierungsrat und die Verantwortlichen des Kantons ein, bei denen wir mit unseren Anliegen stets auf grosses Wohlwollen und Unterstützung stossen.

Stefan Fryberg
Präsident des Stiftungsrats

Danke für die Unterstützung

Gemeinsam stärker



Mit grosser Freude darf ich Ihnen als neue Geschäftsleiterin zum ersten Mal den Jahresbericht 2023 präsentieren. Pro Senectute Uri konnte sich als Anlaufstelle für alle Altersfragen weiter etablieren. Sowohl die Anzahl Personen, welche beraten werden konnten, wie auch die Anzahl Personen, welche ein Kursangebot besuchten oder eine Dienstleistung in Anspruch genommen haben, hat weiter zugenommen. Aus sozialen und gesundheitlichen Aspekten freut mich dies sehr, denn es zeigt, dass das Angebot der Pro Senectute Uri von den Urner Seniorinnen und Senioren sehr geschätzt wird.

Wertvoll

Dass Pro Senectute Uri ein solch breites und bedarfsgerechtes Angebot bieten kann, ist der Verdienst von motivierten, engagierten Mitarbeitenden, Kursleitenden und Freiwilligen. Sie sind stets bemüht, den älteren Personen Informationen in der Sozialberatung, ein abwechslungsreiches Angebot im Kurswesen und ein hilfreiches «Hilfen zu Hause»-Angebot zu leisten. Ein neues Angebot wird Ihnen auf den nächsten Seiten vorgestellt.

Veränderung

Zwei langjährige, sehr geschätzte Mitarbeitende, welche die letzten Jahre die Pro Senectute Uri stark mitgeprägt haben, verliessen in der zweiten Jahreshälfte die Organisation fürs Alter. Mit Silvan Truttmann, Geschäftsleiter, und Andrea Clapasson, Sachbearbeiterin Kurswesen, verlor die Pro Senectute Uri zwei Mitarbeitende der Geschäftsstelle. Dass diese Positionen nahtlos an qualifizierte Mitarbeiterinnen übergeben werden konnten, ist sehr erfreulich – Yvonne Suter und Simone Zwysig im Bereich Soziales und Carmen Arnold im Bereich Kurse. Ich danke Silvan und Andrea für ihren Einsatz zum Wohle der älteren Bevölkerung des Kantons Uri und wünsche ihnen von Herzen alles Gute.

Danke

Ein ganz herzliches Dankeschön gebührt auch Ihnen, geschätzte Spenderinnen und Spender, liebe Freiwillige und Kursleitende sowie Mitarbeiterinnen, für die grosse Unterstützung sowie den unermüdlichen Einsatz zum Wohle der älteren Bevölkerung im Kanton Uri.

Tania Forrer, Geschäftsführerin



Team Pro Senectute Uri: (von links) Simone Zwysig, Alexandra Gisler, Tania Forrer, Flavia Lussmann, Carmen Arnold, Yvonne Suter.

Gemeinsam stark unterwegs

Zahlen, Dienstleistungen und Fakten

- 669** unentgeltliche Beratungsstunden halfen 226 Kundinnen und Kunden.
- 339** Anfragen wurden von der Fachstelle für Altersfragen bearbeitet.
- 43'474** Franken wurden für einmalige Einzelhilfen ausgerichtet.
- 40'199** Franken wurden als finanzielle Direkthilfe bereitgestellt mittels Gesuchen an: Stiftung LZ Weihnachtsaktion, Winterhilfe Uri, Carl und Elise Elsener-Gut Stiftung und Hatt-Bucher-Stiftung.
- 7100** Personen nutzten die Bildungs- und Bewegungsangebote.
- 1974** Lektionen wurden im Bereich Bildung & Bewegung angeboten.
- 205** Jubilarinnen und Jubilare erhielten Geburtstagsgrüsse durch Ortsvertretungen.
- 161** Personen haben ihre Steuererklärung durch Pro Senectute Uri ausfüllen lassen.
- 49** Treuhandmandate wurden geführt.
- 44'901** Franken wurden der Pro Senectute Uri gespendet.
- 659** Mahlzeiten wurden durch Freiwillige ausgeliefert.
- 213** Stunden lang wurden die Füsse von 94 Kundinnen und Kunden gepflegt.
- 3** Personen waren im Einsatz für das Projekt «Generationen im Klassenzimmer» mit der Schule Altdorf, welches dieses Jahr gestartet ist.
- 1946** Einsatzstunden leisteten Freiwillige und Ehrenamtliche.

Wir sagen Danke

Herzlichen Dank allen Freiwilligen und Kursleitenden, die für Pro Senectute Uri im Einsatz standen.

Herzlichen Dank allen Personen, die Pro Senectute Uri ihr Vertrauen schenken und das Angebot nutzen.

Herzlichen Dank dem Bundesamt für Sozialversicherungen, dem Kanton Uri sowie allen Spender und Spenderinnen für die finanzielle Unterstützung.

Spenden, Sponsoren und Beiträge

Neben den Finanzhilfen vom Bundesamt für Sozialversicherungen wird die Pro Senectute Uri in ihren Angeboten durch Leistungsvereinbarungen mit dem Kanton Uri unterstützt.

Um die Arbeit zum Wohle der älteren Bevölkerung des Kantons Uri bedarfsgerecht und in der notwendigen Vielfalt anbieten, sowie Projekte realisieren zu können, ist Pro Senectute Uri auf Spenden angewiesen. Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern, die uns mit ihren Beiträgen in dieser Arbeit unterstützen.

Finanzielle Unterstützung für ältere Personen

Mittels «individueller und direkter Finanzhilfe» können Beiträge an ungedeckte Kosten für Urner Seniorinnen und Senioren geleistet werden, sofern diese auf finanzielle Unterstützung angewiesen sind. Beispielsweise für eine Brille, ein Hörgerät, Umzugskosten, an die Ausgaben für die Wohnungsräumung etc. Der Bereich «Soziales» kümmert sich um diese Gesuche. Ermöglicht wird dies von: Bundesamt für Sozialversicherungen, Winterhilfe Uri, LZ-Weihnachtsaktion, Carl und Elise Elsener-Gut Stiftung, Hatt-Bucher-Stiftung. Herzlichen Dank.

Generationen im Klassenzimmer

Gemeinsam für die Solidarität zwischen den Generationen

Seniorinnen und Senioren sind für die Gesellschaft unverzichtbar: Sie tragen in vielerlei Hinsicht zu einer funktionierenden Gesellschaft und zum eingespielten Miteinander von Jung und Alt bei. Die Generationenprojekte von Pro Senectute Uri fördern die Beziehung und das Verständnis zwischen den Generationen. Im Sommer 2023 startete Pro Senectute Uri mit der Schule Altdorf das Pilotprojekt «Generationen im Klassenzimmer». Seniorinnen und Senioren unterstützen die Kinder in der Schule beim Lernen. Über drei Generationen hinweg, vom Kind über die Lehrperson bis zur Seniorin oder zum Senior, entsteht ein vertrauensvolles Geben und Nehmen. Die Schule zeigt sich dabei als lernende Organisation und ist bereit, Ressourcen von ausserhalb des eigentlichen pädagogischen Fachpersonals gezielt zu nutzen.

Besser als jede Meditation

Ursula Aschwanden ist eine der Seniorinnen, welche mit grosser Freude am Pilotprojekt mitmacht. Wöchentlich am Montagnachmittag bereichert sie mit ihrer Lebenserfahrung und Freude den Unterricht im Kindergarten Trögli, Altdorf. Sie spielt oder bastelt mit den Kindern, nimmt sich Zeit, um ihnen eine Geschichte zu erzählen, oder übernimmt von der Lehrperson klar begrenzte Aufträge mit Teilgruppen. Sie geht jede Woche mit Begeisterung in den Kindergarten. In diesen zwei Stunden sei sie völlig präsent und für die Kinder da, dies sei für Sie und ihr Wohlbefinden besser als jede Meditation. Sie sei jedes Mal richtig glücklich während und nach ihrem Einsatz im Kindergarten, erzählt Ursula Aschwanden spürbar begeistert.

Ein Gewinn für alle Beteiligten

Die Kinder finden den Einsatz von Frau Aschwanden im Kindergarten durchwegs «Cooooool!». Sie freuen sich alle, dass sie da ist. Jacqueline Truttmann, Kindergartenlehrperson, spricht von der Be-

reicherung, ja von einem Gewinn für alle am Einsatz Beteiligten. Die Lehrperson werde durch die Anwesenheit einer zweiten erwachsenen Person entlastet, die Kinder profitieren von einer Person, die sich für sie viel Zeit nehmen kann. Dies alles im Bewusstsein, dass Frau Aschwanden ihre Zeit der Schule Altdorf schenkt und keinen Ersatz bildet für eine zweite Lehrperson oder Klassenassistentin. Jacqueline Truttmann erzählt genauso begeistert wie Ursula Aschwanden: «Der Einsatz von Frau Aschwanden im Kindergarten ist Gold wert!»



Ursula Aschwanden nimmt sich gerne Zeit für die Kinder

Jahresrechnung

Bilanz per 31.12.2023 in CHF (Zahlen auf ganze Franken gerundet)

Aktiven	31.12.2023	31.12.2022
Flüssige Mittel	1'424'960	1'353'157
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	56'125	127'780
Sonstige kurzfristige Forderungen	17'920	5'180
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	377
Umlaufvermögen	1'499'005	1'486'493
Sachanlagen	6'583	7'860
Finanzanlagen	200	11'218
Anlagevermögen	6'783	19'078
Total Aktiven	1'505'788	1'505'570
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23'671	38'152
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	13'611	19'549
Passive Rechnungsabgrenzungen	28'305	20'056
Kurzfristige Rückstellungen	688	0
Kurzfristiges Fremdkapital	66'274	77'758
Zweckgebundene Fonds	3'491	9'977
Zweckgebundenes Fondskapital	3'491	9'977
Total Fremd- und Fondskapital	69'765	87'734
Stiftungskapital	285'550	285'550
Freies Kapital	1'150'473	1'132'286
Jahresergebnis	0	0
Organisationskapital	1'436'023	1'417'836
Total Passiven	1'505'788	1'505'570

Betriebsrechnung 1.1.2023–31.12.2023 in CHF

	2023	2022
Erträge		
Dienstleistungsertrag	230'143	446'427
Beiträge öffentliche Hand	436'122	428'258
Fundraising (Spenden, Legate, Vereinsbeiträge)	85'100	88'487
Total Betriebsertrag	751'365	963'172
Aufwand für Leistungserbringung		
Total Projekt- und Dienstleistungsaufwand	-629'315	-823'073
Total Fundraisingaufwand	-21'084	-20'366
Total Administrativer Aufwand	-92'701	-106'777
Total Betriebsaufwand	-743'100	-950'216
Betriebsergebnis	8'264	12'956
Finanzertrag	4'015	49
Finanzaufwand	-579	-615
Finanzergebnis	3'437	-566
Ausserordentlicher Ertrag	0	35'308
Ausserordentliches Ergebnis	0	35'308
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	11'701	47'698
Entnahme zweckgebundene Fonds	46'685	24'525
Zuweisung zweckgebundene Fonds	-40'199	-26'309
Fondsergebnis	6'486	-1'784
Jahresergebnis (vor Zuweisung an Organisationskapital)	18'187	45'914
Entnahme aus freiem Kapital	-18'187	-45'914
Ergebnis	0	0

Revisionsstelle: BDO AG

Die Jahresrechnung 2023 der Pro Senectute Uri wurde in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und entspricht dem schweizerischen Gesetz, den Stiftungsstatuten und den Richtlinien der Stiftung ZEWO (Fachstelle für gemeinnützige, spendensammelnde Organisationen). Der Stiftungsrat führt jährlich eine Risikobeurteilung durch.

Der Aufwand für Administration und Fundraising betrug 15% (Berechnung nach ZEWO-Methode). Die detaillierte Jahresrechnung mit Geldflussrechnung und der Rechnung über die Veränderung des Fonds- sowie des Organisationskapitals und den Anhang kann bei der Geschäftsstelle bestellt werden oder finden Sie auf folgender Webseite: <https://ur.prosenectute.ch/de/ueber-uns/stiftung.html>.

Revisionsbericht



Tel. +41 41 757 50 00
www.bdo.ch
zug@bdo.ch

BDO AG
Industriestrasse 53
6312 Steinhausen

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der

Stiftung Pro Senectute Kanton Uri - Für das Alter, Altdorf

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Stiftung Pro Senectute Kanton Uri - Für das Alter für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Steinhausen, 4. März 2024

BDO AG

Stefan Oegema

Zugelassener Revisionsexperte

ppa. Nicolas Briner

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Pro Senectute Uri

Stiftungsrat

Präsident

Stefan Fryberg, Altdorf

Mitglieder

Stefan Arnold, Altdorf

Doris Dittli, Attinghausen

Christoph Horat-Fleiner, Sozialversicherungsstelle Uri

Markus Russi-Schweitzer, Andermatt

Personal

Geschäftsleitung: Tania Forrer

Soziales: Yvonne Suter

Simone Zwyszig

Flavia Lussmann

Bildung & Bewegung: Carmen Arnold

Alexandra Gisler

**Jetzt mit TWINT
spenden!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen



Unser Spendenkonto

Für Gönnerbeiträge,

Trauerspenden, Legate

IBAN CH93 8080 8007 1431 7979 5

Etwas Gutes tun und etwas Bleibendes hinterlassen!

Mit einem Legat trägt Ihr Vermögen

Früchte über Ihre Lebenszeit hinaus!

Pro Senectute Uri ist ZEWO-zertifiziert
und als gemeinnützige Stiftung
anerkannt. Die ZEWO-Schutzmarke
garantiert, dass alle Spendengelder
zweckbestimmt verwendet werden und
die Rechnungsführung geprüft wird.

Adresse

Geschäfts- und Beratungsstelle

Gitschenstrasse 9, Postfach, 6460 Altdorf

T 041 870 42 12, info@ur.prosenectute.ch

Website

ur.prosenectute.ch



**Ihre Spende
in guten Händen.**